

# Unterschätzte Nachfragerisiken

02.05.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

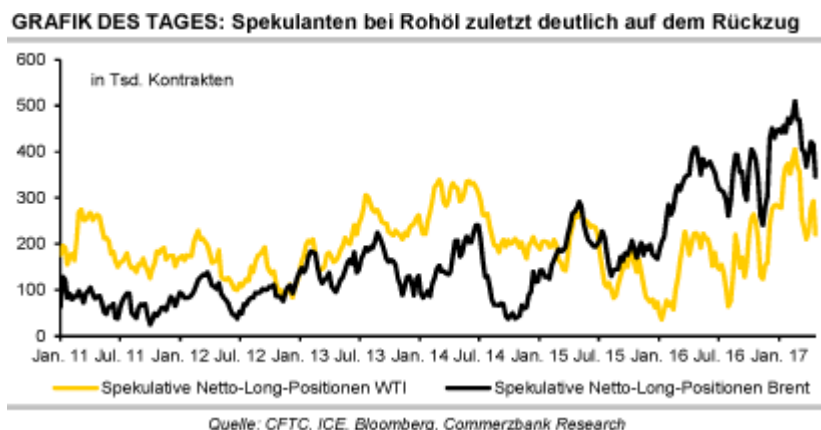
## Energie

Brent fällt nach dem Kontraktwechsel heute früh auf 51,3 USD je Barrel, WTI auf 48,5 USD je Barrel. Preisbelastend sind Nachrichten, wonach die Ölproduktion in Libyen nach der Wiederinbetriebnahme des landesweit größten Ölfeldes auf 760 Tsd. Barrel pro Tag gestiegen sein soll, was dem höchsten Niveau seit Dezember 2014 entsprechen würde. Zudem hat Saudi-Arabien die offiziellen Verkaufspreise für Asien im Juni weiter gesenkt, was trotz der Produktionskürzungen auf einen fortgesetzten Kampf um Marktanteile auf dem asiatischen Markt hindeutet.

Voraussichtlich heute werden von Reuters und Bloomberg die OPEC-Produktionsumfragen für April veröffentlicht. Diese dürften eine weiterhin hohe Umsetzung der Produktionskürzungen zeigen. Die spekulativen Finanzanleger haben sich in der letzten Berichtswoche massiv von ihren Netto-Long-Positionen getrennt (Brent -69 Tsd. Kontrakte, WTI -72 Tsd. Kontrakte), was auf eine zunehmende Skepsis hinsichtlich der Preisaussichten schließen lässt und den starken Preisrückgang Ende April erklärt.

Die Benzinnachfrage im größten Verbrauchsland, den USA, hat im 1. Quartal laut EIA mit einem Rückgang um 2,6% gegenüber Vorjahr enttäuscht. Eine weitere Hiobsbotschaft dürfte nun von einer unerwarteten Stelle kommen, nämlich aus dem Weißen Haus. US-Präsident Trump erwägt eine Erhöhung der Benzinsteuern, um damit die Sanierung der Verkehrsinfrastruktur zu finanzieren.

Bislang geht man in diesem Jahr von einer rekordhohen Benzinnachfrage während der Sommerfahrzeit aus. Sollte sich der Nachfrageausblick in den USA verschlechtern, dürfte dies u.E. längerfristig deutlich stärker die Ölpreise belasten als etwa eine Nicht-Einigung der OPEC über Produktionskürzungen.



## Edelmetalle

Gold fällt am Morgen auf 1.255 USD je Feinunze und handelt damit nur noch knapp über der wichtigen 200-Tagelinie. Steigende Aktienmärkte deuten auf einen höheren Risikoappetit hin, was die Nachfrage nach dem sicheren Hafen Gold schmälert. Zudem lastet ein beträchtlicher Überhang an spekulativen Long-Positionen auf dem Preis. Die Finanzanleger haben ihre Netto-Long-Positionen in der Woche zum 28. April um weitere 9,1 Tsd. Kontrakte ausgeweitet. Das war der sechste Wochenanstieg in Folge.

Mit gut 160 Tsd. Kontrakten erreichte der Optimismus der spekulativen Finanzanleger in der letzten Berichtswoche das höchste Niveau seit den US-Wahlen Anfang November 2016. Die zuletzt aufgebauten Long-Positionen liegen inzwischen im Minus und dürften daher zum Verkauf stehen, was entsprechend Druck auf die Preise ausübt. Dieser Druck dürfte noch zunehmen, wenn die 200-Tagelinie unterschritten wird, welche bei gut 1.250 USD je Feinunze verläuft.

Der Fokus dürfte dabei auf die heute beginnende Sitzung der US-Notenbank Fed gerichtet sein. Zwar wird mit keiner weiteren Zinserhöhung gerechnet. Allerdings könnte es Signale für einen Zinsschritt im Juni geben, welcher laut Fed Fund Futures zu etwa 70% eingepreist ist. Palladium fällt am Morgen auf 813 USD

je Feinunze zurück, nachdem am Freitag bei gut 830 USD das höchste Niveau seit mehr als 2 Jahren erreicht wurde. Für neue Impulse könnten heute die US-Fahrzeugabsätze im April sorgen.

### **Industriemetalle**

Die April-Einkaufsmanagerindizes (PMI) in China haben allesamt enttäuscht. So ist der offizielle PMI für das Verarbeitende Gewerbe unerwartet von 51,8 auf 51,2 gefallen. Der private Caixin-PMI ging sogar auf 50,3 zurück. Damit deuten diese wichtigen Frühindikatoren auf eine Konjunkturabkühlung in den kommenden Monaten hin. Die Erwartungen der Marktteilnehmer, die mehrheitlich wegen weiterer Konjunkturimpulse in China und den USA auf steigende Kupferpreise setzen, dürften also enttäuscht werden.

Doch der Kupferpreis, der normalerweise empfindlich auf solche richtungsweisende Daten reagiert, konnte sogar zulegen und auch den gesamten Metallsektor mit nach oben ziehen. Eine Erklärung bieten die Schätzungen der International Copper Study Group (ICSG), die am Freitag präsentiert wurden. Demnach dürfte der Kupfermarkt in diesem Jahr ein Angebotsdefizit von 147 Tsd. Tonnen aufweisen, gefolgt von einem Defizit von sogar 169 Tsd. Tonnen im nächsten Jahr. Dies ist eine deutliche Abkehr von der Schätzung im Oktober, als die ICSG noch einen Überschuss von 160 Tsd. Tonnen für dieses Jahr vorausgesagt hatte.

Der wichtigste Grund für die Revision sind nicht höhere Nachfrageschätzungen, sondern vor allem der erwartete Rückgang der Kupferminenproduktion. Offensichtlich haben die Produktionsunterbrechungen in Indonesien, Chile und Peru eine große Angebotslücke hinterlassen, weshalb die weltweite Minenproduktion in diesem Jahr um 1% sinken und im nächsten Jahr stagnieren dürfte.

### **Agrarrohstoffe**

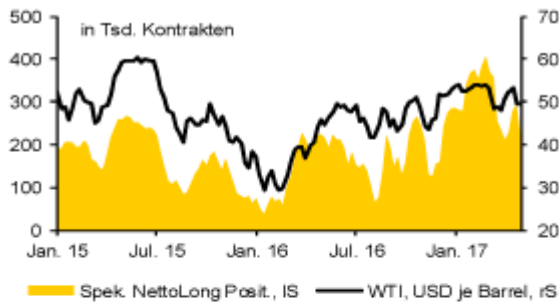
Die Preise für Weizen und Mais schossen gestern an der Börse in Chicago um 5,5% bzw. 3% nach oben. Neben guten US-Weizenexportzahlen war der Hauptgrund dafür die kalte und nasse - zum Teil mit starkem Schneefall einhergehende - Witterung in wichtigen Anbaugebieten der USA. Hinzu kamen Stürme, die zusätzlichen Schaden anrichteten. Einige Beobachter taxieren die Ertragseinbußen bei Weizen bereits auf 10%. Für die nächsten Tage werden für wichtige Anbaustaaten wie Oklahoma oder Kansas weiterhin ergiebige Regenfälle vorhergesagt.

Die jüngsten Daten des US-Landwirtschaftsministeriums zeigen die verschlechterten Bedingungen noch nicht: Wie in der Vorwoche wird der Zustand von 54% der Weizenpflanzen als gut oder sehr gut bewertet, im Vorjahr waren es zu diesem Zeitpunkt 61%. Auch die Aussaat von Sommerweizen verläuft sehr schleppend. Erst 31% der vorgesehenen Flächen sind bestellt, der langjährige Durchschnitt liegt bei 46%.

Bleibt der Fokus auf die verschlechterten Bedingungen in den USA - und auch in Frankreich, wo sich die Pflanzenbewertungen wegen Kälte und Trockenheit verschlechterten - erhalten und reagieren die kurzfristig orientierten Anleger mit einem kräftigen Abbau ihrer rekordhohen Netto-Short-Positionen, dürfte dies dem Weizenpreis weiter Auftrieb geben. Auch bei Mais hinkt die Aussaat hinter dem Vorjahr her, liegt allerdings im Mittel der letzten fünf Jahre. Die übermäßige Nässe bedeutet, dass wohl zahlreiche Felder neu bestellt werden müssen.

### **CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis**

**GRAFIK 1: Rohöl (WTI)**



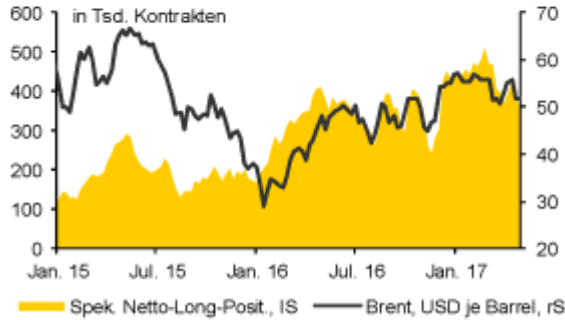
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 3: Rohöl (Brent)**



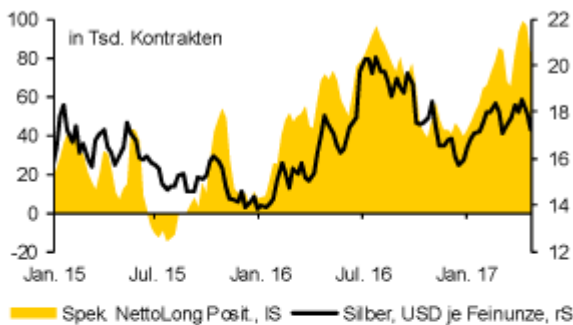
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 4: Gold**



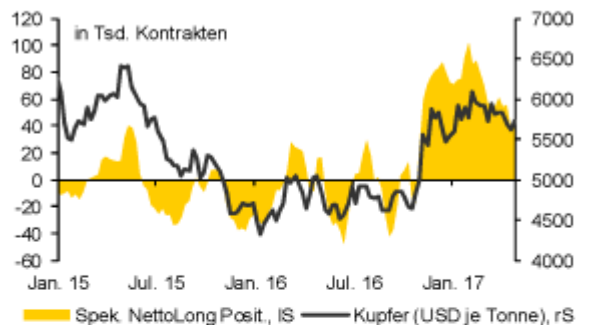
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 5: Silber**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 6: Kupfer**



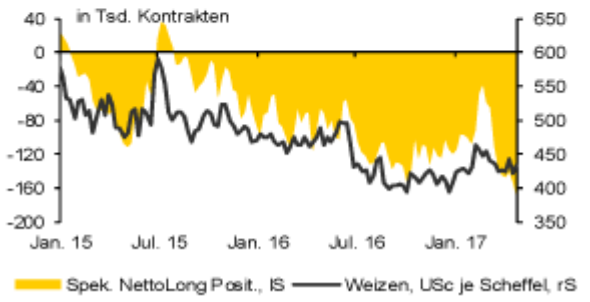
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 7: Mais**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

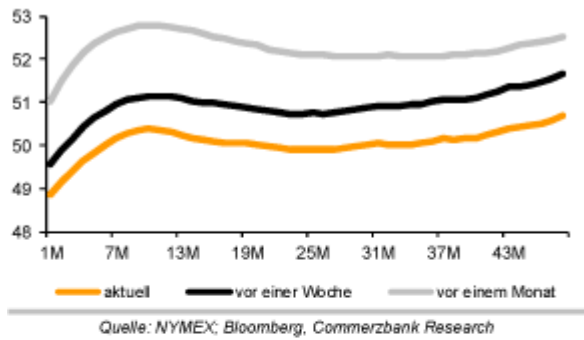
**GRAFIK 8: Weizen**



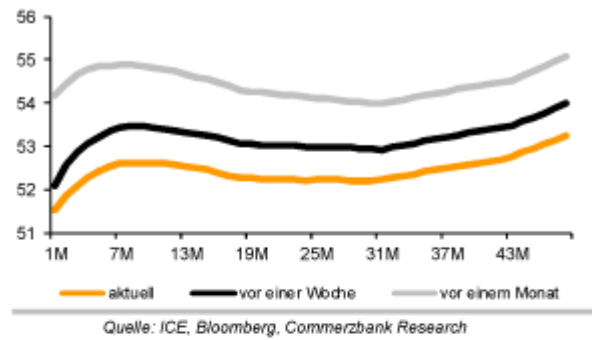
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

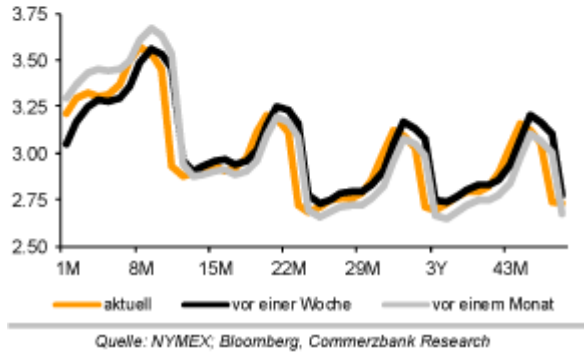
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



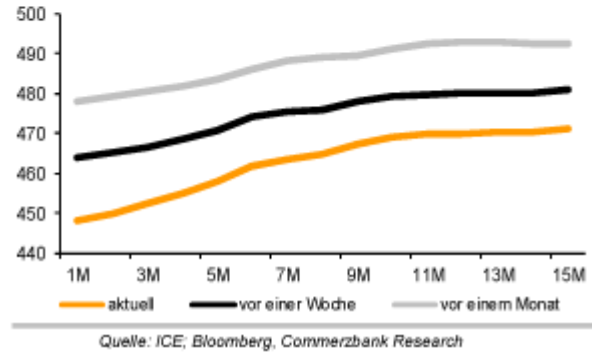
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



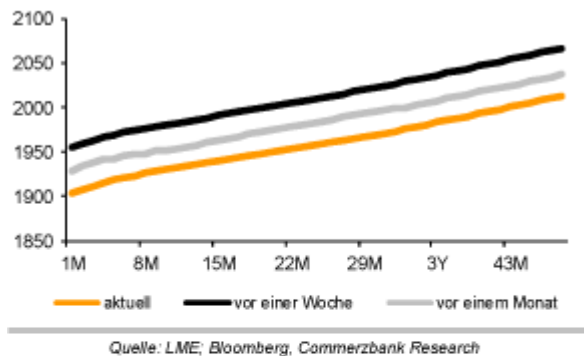
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



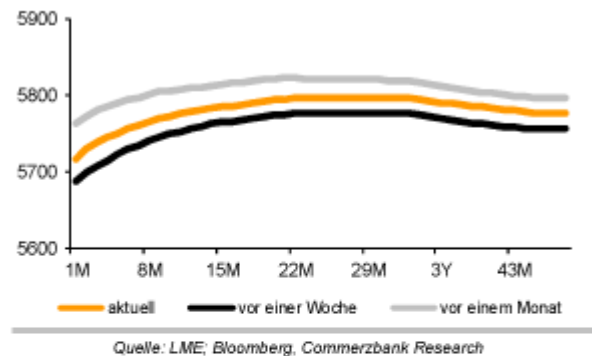
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



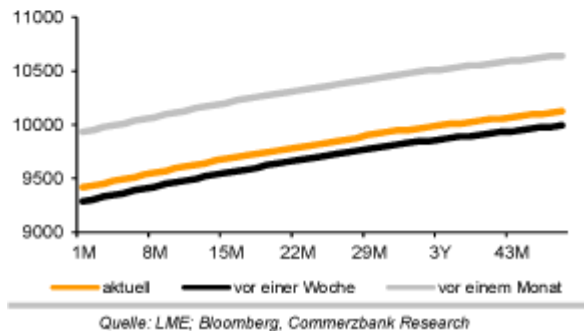
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



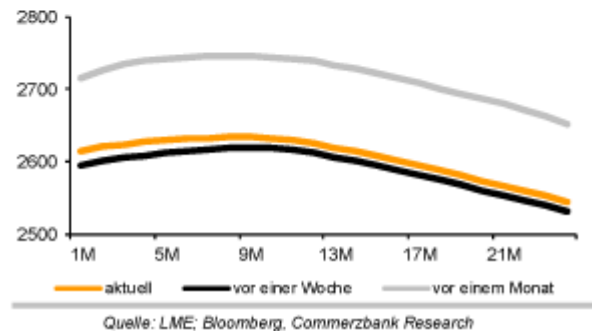
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



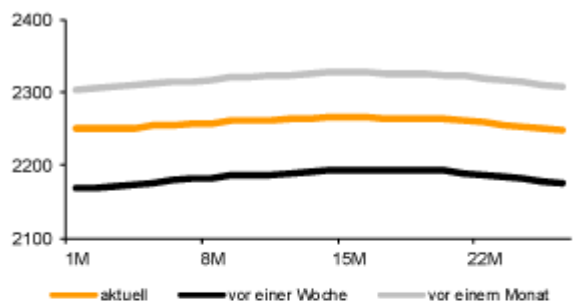
GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

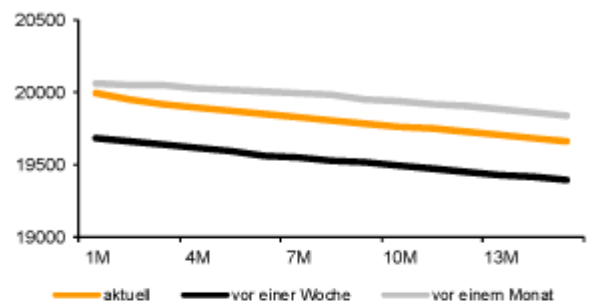


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



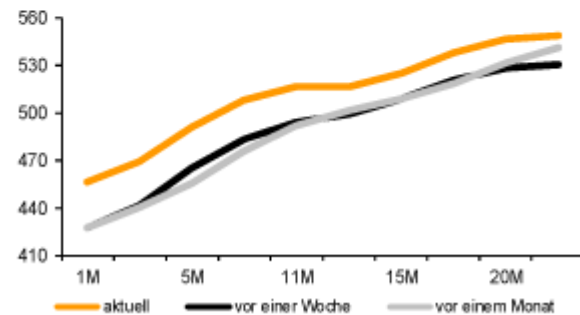
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



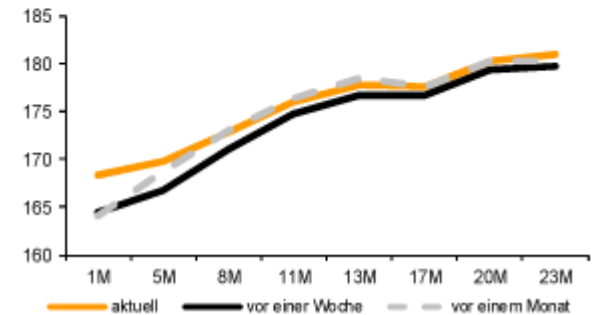
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



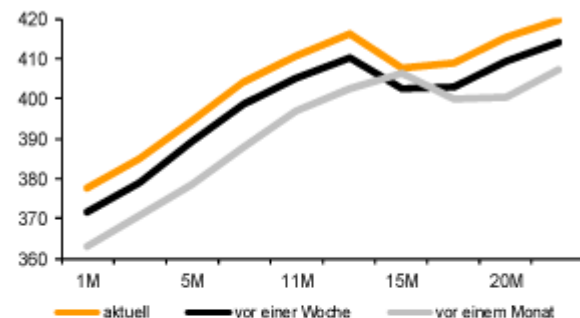
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



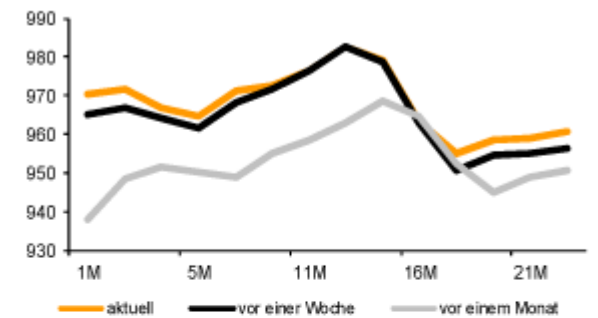
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



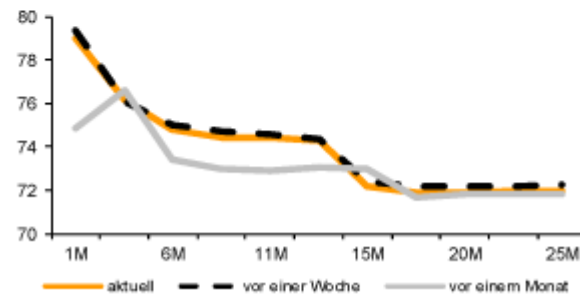
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	51.5	-0.4%	-1.4%	-2.8%	-10%
WTI	48.8	-1.0%	-1.8%	-3.9%	-9%
Benzin (95)	510.8	1.1%	-4.5%	-3.0%	-5%
Gasöl	448.0	-1.3%	-3.5%	-4.7%	-11%
Diesel	454.3	0.7%	-2.5%	-1.4%	-10%
Kerosin	467.0	1.6%	-0.6%	-0.2%	-7%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.22	-1.9%	6.0%	1.2%	-13%
EUA (€/t)	4.57	0.0%	0.9%	-3.2%	-31%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1911.5	-0.6%	-1.6%	-2.5%	13%
Kupfer	5736	0.8%	2.1%	-1.0%	4%
Blei	2249	2.0%	3.6%	-4.2%	11%
Nickel	9450	1.2%	3.1%	-4.8%	-5%
Zinn	19900	0.4%	1.7%	-0.9%	-5%
Zink	2623	1.0%	2.1%	-4.1%	3%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1256.7	-0.9%	-0.6%	0.5%	9%
Gold (€/oz)	1152.9	-0.9%	-0.5%	-2.0%	5%
Silber	16.9	-2.0%	-3.8%	-7.3%	6%
Platin	931.3	-1.5%	-2.4%	-1.9%	3%
Palladium	816.9	-1.2%	1.6%	1.9%	19%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €t)	168.3	0.3%	3.4%	2.3%	0%
Weizen CBOT	456.0	5.5%	7.8%	7.8%	-6%
Mais	377.5	3.0%	3.0%	3.6%	-4%
Sojabohnen	970.3	2.2%	2.1%	3.3%	-6%
Baumwolle	79.0	0.1%	0.2%	2.0%	12%
Zucker	16.18	0.3%	-0.9%	-3.5%	-17%
Kaffee Arabica	135.9	1.8%	3.0%	-2.5%	-1%
Kakao (ICE NY)	1812	-1.6%	-0.2%	-13.5%	-15%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.0899	0.0%	-0.1%	2.3%	4%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	528702	-	-0.7%	-0.8%	4%
Benzin	241041	-	1.4%	-1.0%	1%
Destillate	150917	-	1.8%	-2.9%	-6%
Ethanol	23289	-	1.0%	3.0%	6%
Rohöl Cushing	67439	-	-1.8%	-0.8%	5%
Erdgas	2189	-	3.5%	4.6%	-12%
Gasöl (ARA)	3085	-	-1.3%	1.7%	-8%
Benzin (ARA)	1090	-	-7.1%	22.6%	-8%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	1645375	-0.4%	-2.0%	-12.8%	-38%
Shanghai	391578	-	3.3%	19.9%	27%
Kupfer LME	259725	-0.3%	-1.9%	-10.8%	74%
COMEX	155295	0.0%	0.3%	8.3%	137%
Shanghai	229361	-	-4.5%	-26.6%	-26%
Blei LME	165275	-0.1%	-1.0%	-11.7%	-6%
Nickel LME	379644	0.2%	-0.2%	0.6%	-9%
Zinn LME	3015	-0.2%	-4.9%	-13.0%	-46%
Zink LME	349050	-0.3%	-1.2%	-6.1%	-14%
Shanghai	115040	-	-26.0%	-37.6%	-56%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	59524	-0.2%	-0.7%	1.2%	9%
Silber	646088	0.0%	1.0%	0.2%	1%
Platin	2422	0.0%	0.0%	-0.1%	0%
Palladium	1523	0.0%	-0.1%	-1.2%	-33%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/61686--Unterschaetzte-Nachfragerisiken.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).